

Mobotix-Kameras segeln nonstop zweimal um die Welt

Projekt „sail2horizons“



Foto: Mobotix

Eine der drei Kameras auf dem Schiff.

Bernt Lüchtenborg, ein ehemaliger Bauunternehmer aus Brake an der Weser, hat Großes vor: Zweimal einhand um die Erde, ohne zwischendurch Land zu betreten, „sail2horizons“ nennt er sein Projekt. Als ob ihm die zweifache Erdumrundung nicht ehrgeizig genug wäre, will er nach der ersten Umseglung – „mit dem Wind, zum Aufwärmen“, wie er flapsig meint – gegen die vorherrschenden Winde eine zweite Runde drehen. Für ein derart waghalsiges Vorhaben braucht es natürlich ein spezielles Boot. Lüchtenborg hat sich für eine bereits 23 Jahre alte Aluminiumyacht aus der Feder von Host Glacier entschieden. Mobotix stellt für

das Projekt drei Kameras und eine ExtIO zur Verfügung. Zusätzlich wird die Expedition noch finanziell unterstützt.

Das Projekt soll mit einer doppelten Weltumseglung von 2009 bis 2010 Zeichen setzen und wichtige Themen aufgreifen: Klimawandel und Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher auf dem Weg in eine Zukunft mit Perspektiven. Gleichzeitig wird Bernt Lüchtenborg auf seiner langen Reise, die vor ihm noch kein anderer Segler wagte, für die Meeresforschung bisher nicht vorliegende wissenschaftliche Daten sammeln.

In enger Zusammenarbeit mit der Logbuchsoftware TripCon werden die Mobotix-Kameras zu festen Zeiten und bei Bedarf auch durch Eventauslösung Bilder und Videos an Bord aufzeichnen. Alle Kameras sind mit einer 16GB SD-Karte ausgestattet und speichern ihre Bilder intern. Alle zwei bis drei Tage werden dann die Bilder auf eine mobile USB-Festplatte überspielt. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, die Bilder via Satellitentelefon zu übertragen. Die Kameras sind folgendermaßen postiert:

- Mast-Kamera mit Blick auf das Vorschiff
- Konsolen-Kamera mit Blick auf das Cockpit nach hinten
- Geräteträger-Kamera mit Blick in das Cockpit nach vorne

Weitere Infos unter: www.sail2horizons.com